Ägyptische Zeiten - Geister aus alter Zeit

(Ich bitte ganz lieb um Kommis. ^^ Danke im Vorraus. *knuddel all*)

Von Kalay

Kapitel 1: Vorwort

Hi ihr süßen! ^-^ Gleich mal im Voraus:
BITTE BITTE VIELE KOMMIS!!! Ich würde mich sehr freuen, danke! ^-^
Viel Spaß beim lesen!

Yu - Gi - Oh!
Geister aus alter Zeit

Vorwort

In einer Zeit, in der Pharaonen noch regierten, gab es einen Herrscher, der über sein Volk herrschte und er über dieses wachte.
Er war gütig und ein großer Herrscher, der über einen magischen Gegenstand verfügte, einem Milleniumspuzzle. Ein Objekt von unvorstellbarer Macht. Doch es gab mehr von diesen Millieumsgegenständen. Diese an mächtigen Magiern vergeben, die nur Böses beabsichtigten und den Thron des Herrschers streitig machen wollten. Sie erschufen Monster, von denen sie glaubten, die sie kontrollieren konnten. Aber diese Monster ließen sich nicht bezwingen und so versuchte der Pharao, sein Volk vor diesen Wesen zu schützen und sie zu besiegen.
Besiegt hatte er diese nicht, aber er verbannte diese drei mächtigen Monster in magische Karten, die ein großes Ausmaß an Macht verfügten. Die Bestimmung des Pharaos schien nun damit besiegelt.
Er solle über alle Zeit der Welt darüber wachen, das diese Monster nie wieder erwachten und den Weltuntergang hervorrufen würden.

Und das tat dieser bis heute.
Der Geist des Pharaos, der im Milliumspuzzle schlummerte wurde von einem kleinen Jungen, Namens Yugi Muto, der ein talentierte Duell - Monsters Spieler war. Zusammen mit seinen Freunden traten sie gegen große und starke Gegner an.
Maximilian Pegasus, einem scheinbar mehr als verrückten und hinterlistigem Mann, den Yugi mit Hilfe von Yami, dem Pharao, besiegte.

Und dann Marik. Einem Grabwächter, der auf die Rückkehr des Pharaos wartete und so mit dem er um das Schicksal der Welt antrat und auch da wieder siegte.
Gelegentlich machte ihm sein Konkurrent Seto Kaiba das Leben schwer und versuchte ihm den Rang als besten Duellanten streitig zu machen, der ihm wieder und wieder zeigte, was in ihm steckte.

Einige Jahre waren indessen vergangen und Yugi war schon ein junger Mann von 18 Jahren geworden. Nicht mehr der Kleine Junge wie früher und doch noch immer der gute Yugi. Sein Aussehen glich nun dem von Yami, in den sich Yugi immer verwandelte und doch war er der liebenswerte Junge, den alle kannten.
Zwar wohnte er noch immer bei seinem Großvater, dem er oft im Spieleladen half, doch vergaß er nie seine Freunde Joey, Tea und Tristan. Er besaß sogar noch das Milleniumspuzzle, das ihm oft als Glücksbringer noch diente. Yami stand nämlich seinem kleinen Freund noch nach all den Jahren treu zur Seite. In jeder Lebenslage.
Doch an diesem Tag, als Yugi in seinem Zimmer saß und über Bücher hing, da bald Prüfungen anstanden, spürte er, wie der Pharao scheinbar betrübt wirkte. Kurz unterbrach der junge Mann sein lernen. "Was betrübt dich Yami? Du bist zur Zeit nicht mehr so gesprächig wie sonst immer." meinte Yugi. Ein leises Seufzen ertönte und der Pharao brauchte einige Zeit, ehe er sagte, was ihn bedrückte. "Ich habe zur Zeit einen Traum. Aus alter Zeit. Ich sehe... eine meiner Diener oder Dienerinnen, wie mir scheint. Diese Person kniet vor mir und küsst mir die Hand, als Zeichen ihrer Loyalität. Sie... sie kommt mir vertraut vor... ich wünschte, ich könnte mich erinnern..." sprach er. Yami wirkte schrecklich betrübt, was Yugi Muto sehr gut verstehen konnte. Sicher hätte der Pharao gerne einige seiner Menschen, die um ihn herum lebten, die ihn liebten und die auch er gern hatte, um sich gehabt. Immerhin würde es Yugi ebenso ergehen, wenn er seine Freunde nicht mehr bei sich hätte. Kurz seufzte der Junge. "Es schmerzt dir sehr, das du an die alte Zeit zurückdenkst, oder? Ich meine, du hast niemanden, den du von damals kanntest..." Lange wurde geschwiegen, bis Yami leise zugab: "Ja... Mein Herz sagt mir, das es etwas... das es jemanden gab, nach dem ich sehne... den ich vermisse. Ich kann dir nicht einmal sagen, ob es vielleicht sogar diese Person ist, oder nicht. Doch ich weiß nur, das mein Herz schmerzt, bei dem Gedanken... alleine zu sein." Yugi blickte betrübt drein, der den Schmerz von Yami nachvollziehen konnte, lächelte aber dann aufmunternd. "Du hast doch jetzt neue Freunde. Tristan, Tea, Joey und mich. Du bist nicht allein... das ist sicher." entgegnete Yugi, was Yami wieder ein wenig lächelnd stimmte. "Habe vielen Dank Yugi... du bist wirklich ein guter Freund. Nun lerne weiter, mein Freund. Ich habe dich zu lange aufgehalten..." meinte er und der junge Mann nickte, worauf auch Yugi sofort wieder das Lernen anfing.

Am nächsten Tag war Yugi auf dem Weg zur Schule. Wie jeden Morgen traf er auf seine Freunde, die ihn auf seinen Weg begleiteten. Alle waren sie mittlerweile in der Oberstufe und die Abschlußprüfungen standen an.
Während sie zur Schule gingen, unterhielt sich Yugi über das Problem von Yami mit seinen Freunden. "Yami belastet es zusehends, das er niemanden von Früher hat... Ich kann ihn irgendwo verstehen... besonders seltsam ist diese Person, die er in seinem Traum sieht... zur Zeit nehme ich seine Träume ebenso wahr." erzählte er, was Tea und die anderen nachdenklich stimmte. "Ob diese Person vielleicht ein alter Freund war, dieser Diener?" fragte Tea, die gelegentlich ihren Schulstoff ansah, denn sie noch durchlas auf ihren Weg. Die Jungs nickten, bis Joey auflachte. Yugi und Tristan sahen ihren Freund fragend an. "Ähm... Joey?" "Hey Alter! Wie sah denn der Typ aus, der sich

vor Yami geworfen hatte?" erkundigte er sich und Tristan verdrehte nur die Augen. Doch Yugi dachte kurz nach. "Nun... ihr Gesicht erkennt man leider nicht... und man erkennt nur einen Umriß und selbst das nur wage. Ich weiß nicht mal ob es ein Er oder eine Sie ist..." antwortete er, worauf Joey ihm auf die Schulter klopfte. "Wir haben des Rätsels Lösung!!! Das war sicher seine Geliebte!!!" Doch ehe er noch was sagen konnte, zog ihm Tristan, wie immer, ihm eine über. "Joey!! Sei nicht so vorlaut!!" meinte der Junge und Joey rieb sich den Hinterkopf. Yugi wurde dagegen ein wenig verlegen bei dem Gedanken, das Yami eine Geliebte haben sollte. Auch Tea sah ein wenig verlegen in die Runde. "Also Joey! Wirklich! Jetzt geht deine Fantasie mit dir durch!" Auch der Geist Yami zeigte Reaktion auf Joeys Worte, der nur schmunzelte. Yugi spürte die Belustigung, worauf er dann auch ein wenig schmunzelte. "Was du nur wieder denkst... Du ist eindeutig zu viel mit May aus." sprach Yugi, der lächelte. Joey dagegen wurde nur rot und lachte verlegen. "Was tut man nicht alles, um glücklich zu sein." Alle lachten dann und klopften dem Jungen auf die Schulter. "Laßt uns mal lieber ein wenig beeilen, wir haben immerhin ab der zweiten Stunde die Prüfungen. Und zuvor haben wir Klassenleitergespräche. Nicht das wir Ärger bekommen." forderte Yugi alle auf. Seine Freunde nickten zustimmend und liefen dann ein wenig schneller.

Im Klassenzimmer setzten sich alle auf ihre Plätze, die sich noch unterhielten, da der Lehrer noch nicht erschien. Einige in der Klasse lernten noch, reden ein wenig oder spielten, so wie Joey und Yugi, Duell - Monsters. Ein paar Schüler sahen sogar ein wenig dabei zu und feuerten beide an. Das Spiel wurde aber schnell unterbrochen, als der Lehrer kam. Sofort standen alle auf und begrüßten den Mann. "Guten Morgen Mr Itushi!" Der alte Herr nickte grüßend und lächelte freundlich, worauf alle sich wieder setzten. Itushi war nicht gerade sehr groß und recht rund, doch war er ein aufgeschlossener Mann. "Guten Morgen meine Damen und Herren. Ich habe heute zwei wichtige Punkte anzubringen. Zum einen die Ordnungen, was die Prüfungen angeht und zum anderen möchte ich ihnen eine neue Mitschülerin vorstellen, die sie alle bis in die nächste und letzte Jahrgangsstufe begleiten wird. Ich so hoffe ich doch, das sie alle die Prüfungen bestehen." sprach der Mann, der in die Runde sah. Alle flüsterten aufgeregt durcheinander und fragten sich, wie die Neue wohl aussehen mag. Mit dabei von der Partie war auch Joey. "Hey Yugi... Meinst du, das ist so eine kleine Streberin oder eher eine Modetussi?!" fragte er leise, der frech grinste. Doch der junge Mann lächelte nur schwach. "Sei nicht so gemein Joey... wir kennen sie ja nicht einmal..." flüsterte er zurück, als der Lehrer wieder das Wort erhob. "Also, heißt eure Mitschülerin nun Willkommen. Kimberly?!" rief er, worauf sich die Tür langsam öffnete und ein wenig schüchtern ein Mädchen, von vielleicht 17 oder 18 Jahren hereinlugte und dann neben den Lehrer trat. Langes schwarzes, leicht gewelltes Haar fiel ihr über die Schultern und ihre großen, saphirgrünen Augen strahlten Freundlichkeit, ebenso wie Herzlichkeit und ein liebliches Wesen. Sie war auch nicht sehr groß, schlank und ihre Kleidung war sehr zu ihrer Figur betont, was die Jungs ein wenig unruhig werden ließ.
Zufrieden lächelte der Mann und wendete sich an die staunende Klasse. "Mein Damen und Herren, das ist Kimberly Wild. Sie kommt aus Tokio und ich hoffe, das sie sich schnell bei uns einleben wird. Die junge Dame wird auch die heutigen Prüfungen mitschreiben. Ich möchte sie dennoch bitten, das sie sich ein wenig um sie kümmern. Herzlich willkommen, Fräulein Wild." sprach der Lehrer. Kimberly nickte lächelnd und sah sich um, wo noch ein Platz frei sein könnte. "Neben Mr Yugi Muto ist noch ein

Platz frei, Fräulein Kimberly..." half der Mr Itushi schnell. Yugi dagegen schreckte hoch und wurde sehr leicht verlegen, als er das Mädchen ansah, das freundlich, aber schüchtern lächelte. "Vielen Dank, Mr Itushi..." sagte Kimberly, deren Stimme hell und sanft war, ging auch schon zu diesem feien, besagten Platz, auf den einige Schüler hinwiesen. Still setzte sie sich und der Lehrer fuhr währenddessen mit seinen Tagsordnungspunkten. Aufmerksam hörte die Neue zu, doch Yugi sah sie heimlich aus den Augenwinkeln an. Es war ein wenig seltsam. Irgendwie war bei ihrem Anblick ihm seltsam zu Mute und auch Yami hatte sich bei seinem Träger regte, als er Kimberly mit bemerkte. Irgendwas war an ihr seltsam, doch darum würde sich Yugi nach der Prüfung kümmern.

Fortsetzung folgt...